

Nach Einzelfallentscheidungen des Arztes kann auch auf einer „normalen“ Station eine Isolierung erforderlich sein. Bei möglichen Kontakten mit Körperflüssigkeiten ist auch hier das Anlegen einer Schutzkleidung erforderlich, um eine Weiterverbreitung zu verhindern.

Die Händedesinfektion ist als Basishygiene-Maßnahme immer erforderlich. Durch eine Händedesinfektion nach dem Toilettengang können Sie selbst die Keimausbreitung reduzieren.



Welche Schutzmaßnahmen müssen Besucher einhalten?

Sie können selbstverständlich in der Klinik Besuch empfangen. Allerdings müssen Ihre Besucher Schutzmaßnahmen einhalten, um sich und Andere zu schützen. Besucher von isolierten Patienten sind daher gehalten, sich beim Stationspersonal melden. Dieses weist Sie in das richtige Verhalten ein.

Bei 4-MRGN-Patienten müssen Besucher einen Schutzkittel, einen Mund-Nasen-Schutz und Handschuhe anlegen. Nach dem Besuch müssen sie die Hände desinfizieren. Die Schutzmaßnahmen gelten im Zimmer. Besucher dürfen im Schutzkittel nicht das Zimmer verlassen – auch nicht kurzzeitig. So verhindern wir, dass sich MRGN verbreitet.

Kann man MRGN behandeln?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von MRGN-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich. Eine Sanierung ist in der Regel nicht möglich.

Entlassung nach/mit MRGN

Bei Ihrer Entlassung informieren wir Ihren weiterbehandelnden Arzt. Wenn MRGN bei Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus noch nachweisbar ist, entscheidet Ihr ambulant weiterbehandelnder Arzt über das weitere Vorgehen. Bitte geben Sie die Information, dass sie MRGN-Träger sind, auch selbst an Ihren Arzt, weitere Kliniken oder Ihren ambulanten Pflegedienst weiter.

Und zu Hause?

Sie können, auch wenn Sie noch MRGN-Träger sind, zu Hause „normal leben“. Außerhalb des Krankenhauses ist das Übertragungsrisiko auf andere Personen gering. Meiden Sie dabei jedoch Körperkontakt zu Personen mit offenen Wunden, chronischen Krankheiten und Tumorerkrankungen. Beachten Sie die Regeln der persönlichen Hygiene, besonders bei der Händehygiene. Hygieneartikel sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch zu verwenden. Ihre Kleidung, insbesondere körpernahe Kleidung, ist je nach Gewebe mit der höchstmöglichen Temperatur zu waschen. Am besten geeignet ist Wäsche, die bei 60°C mit Vollwaschmittel waschbar ist.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an das Pflegepersonal oder an das **Hygiene-Team** (Foto) im Krankenhaus. Telefonisch erreichen Sie uns unter unserer Hotline: Tel. 0234 / 509-2145. Alternativ per Email unter: hygiene@klinikum-bochum.de



Multiresistente Erreger-MRGN

Eine Information für Patienten und Angehörige



Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Angehörige,

wie Sie sicherlich schon aus den Medien erfahren haben, besteht im deutschen Gesundheitswesen eine zunehmende Problematik durch Besiedlungen / Infektionen mit multiresistenten Keimen (vor allem MRSA und MRGN). Leider kommt dies vor allem bei älteren und vielfach erkrankten Patienten vor. In den allermeisten Fällen tragen die Patienten diese Keime schon zum Zeitpunkt ihrer Klinikaufnahme auf der Haut, der Schleimhaut oder im Darm. Wir müssen selbstverständlich in einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit schwerstkranken Patienten Sicherheitsmaßnahmen treffen, um die Ansteckung von Mitpatienten zu vermeiden und der Keimausbreitung vorzubeugen. Im häuslichen Bereich stellen diese Keime typischerweise keinerlei Gefahr dar, da beim gesunden Menschen die Besiedlung seiner Haut und Schleimhäute durch die „normale“ Bakterienflora eine Ausbreitung dieser MRGN-Bakterien verhindert.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen fachlich relevante Informationen geben, um vor allem unnötige Ängste zu vermeiden und ein angemessenes Umgehen mit dieser Problematik zu ermöglichen. Sie können sicher sein, dass wir im Katholischen Klinikum Bochum alle Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um unsere Patienten zu schützen und Sie aktuell und umfassend zu informieren. Gerne steht Ihnen unser Hygiene-Team für persönliche Fragen zur Verfügung.



Ihr
Prof. Dr. Eggert Stockfleth
Ärztlicher Direktor des
Katholischen Klinikums
Bochum

Was bedeutet MRGN?

Die Bezeichnung MRGN steht für „Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien“. Wir haben es hier nicht mit einer Bakterienart sondern mit einer Gruppe unterschiedlicher Bakterien zu tun, die alle sehr widerstandsfähig gegenüber Antibiotika sind. Meistens kommen diese Bakterien im Darmtrakt vor, gelegentlich auch in den Atemwegen, den Harnwegen, in Wunden und auf der Haut. Je nachdem welche Antibiotika nicht mehr ausreichend wirksam sind, werden sie in 2-, 3- und 4-MRGN unterteilt. Im Krankenhaus sind vor allem 3-MRGN und 4-MRGN von Bedeutung.



Wie werden MRGN übertragen und wie kann dieses vermieden werden?

Für Gesunde sind diese Bakterien ungefährlich. Im Krankenhaus ist jedoch eine Übertragung auf andere Patienten (Personen) möglich und sollte grundsätzlich vermieden werden. Denn es besteht die Gefahr, dass diese Bakterien eine Infektion auslösen. Der häufigste Übertragungsweg sind keimbesiedelte Hände. Die hygienische Händedesinfektion ist daher die wichtigste Maßnahme, um eine Übertragung auf andere Personen zu verhindern. Dafür befinden sich in den Patientenzimmern Spender für die Händedesinfektion.

Was ist der Unterschied zwischen Besiedlung und Infektion?

Besiedlung (Kolonisation) bedeutet, dass MRGN-Bakterien auf der Schleimhaut / Haut und im Darmtrakt des Menschen siedeln, ohne eine Erkrankung zu verursachen. Eine Infektion bedeutet, dass betroffene Patienten durch MRGN-Bakterien zusätzlich an einer Wund-/ Harnwegs-/ Atemwegsinfektion oder (selten) an einer Blutvergiftung erkrankt sind.

Wie erfahre ich, ob ich Träger bin?

Die Erreger sind mit bloßem Auge nicht zu erkennen, so dass die Diagnose oft ein Zufallsbefund von bakteriologischen Untersuchungen ist. Bei Personen, die ein großes Risiko haben, Träger dieser Bakterien zu sein, untersuchen wir durch Abstriche und ggf. weitere mikrobiologische Untersuchungen.



Wer hat ein erhöhtes Risiko, mit MRGN besiedelt zu sein?

Das sind insbesondere Personen die im Laufe des letzten Jahres Kontakt zum Gesundheitssystem im Ausland hatten oder die im Laufe des letzten Jahres in deutschen Krankenhäusern, Intensivstationen, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen mit bekannter MRGN-Problematik untergebracht waren. Betroffen sein können ebenfalls Personen die eine längere Antibiotikatherapie oder Kontakt zu Patienten mit MRGN hatten.

Welche Schutzmaßnahmen müssen bei einem Patienten mit MRGN durchgeführt werden?

Als 4-MRGN-Patient werden Sie in einem Einzelzimmer untergebracht. Pflegekräfte und Ärzte, die mit Ihnen in Berührung kommen, müssen die erforderliche Schutzkleidung anlegen. Diese umfasst je nach Situation Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz, Schutzkittel und ggf. Haube. Bevor das Personal das Zimmer oder die Schleuse verlässt, legt es die Schutzkleidung wieder ab und desinfiziert seine Hände. Wenn Klinikmitarbeiter mit Ihnen keinen unmittelbaren Kontakt haben, genügt eine sorgfältige Händedesinfektion, da MRGN nicht über die Luft übertragen wird. Auf Schutzkleidung kann dann verzichtet werden. Als 3-MRGN Patient müssen Sie in der Regel nicht in einem Einzelzimmer isoliert werden. Eine Ausnahme bilden Bereiche, in denen es besonders leicht zu Übertragungen kommen kann (z.B. Intensivstation).